

negativ beeinflusst werden können. Die Reinigung darf ausschließlich per Hand erfolgen. Sollten besondere Reinigungsvorschriften für einzelne Komponenten Ihres Hilfsmittels gelten, entnehmen Sie diese bitte der beigelegten Gebrauchsanweisung für die jeweilige Komponente.

Prothesen aus Silikon sollten etwa einmal wöchentlich zusätzlich ausgekocht werden. Dazu empfiehlt sich destilliertes Wasser oder Leitungswasser mit einem Tropfen milden Spülmittels (kein Waschmittel oder Duschgel).

7 Inspektion und Wartung

Das Team von Pohlig empfiehlt Ihnen Wartungsintervalle bei medizinisch risikoarmen Indikationen von 6-12 Monaten. Bei Indikationen, die einer engeren Kontrolle bedürfen, werden diese Intervalle individuell gemäß den vertraglichen Regelungen vereinbart. Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten wurden, ist die Haftung des orthopädiotechnischen Betriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

8 Entsorgungshinweise

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihr Hilfsmittel zur Entsorgung in unserem orthopädiotechnischen Fachbetrieb abzugeben.

Kontaktinformation		
<p>Pohlig GmbH – Orthopädiotechnik, Orthopädie-Schuhtechnik, Reha-Technik</p> <p>Grabenstätter Straße 1/6/8 83278 Traunstein T: + 49 861 70 85 200</p> <p>Herzog-Otto-Straße 2 83278 Traunstein T: + 49 861 7085 700</p>	<p>Bernauer Straße 12 83229 Aschau i. Chiemgau T: + 49 8052 956 31 11</p> <p>Bayerwaldstraße 11 81737 München T: + 49 89 67 80 50 11</p> <p>Südwestpark 92 90449 Nürnberg T: + 49 911 255 29 11</p>	<p>Waldhofer Straße 98 69123 Heidelberg T: + 49 6221 751 64 11</p> <p>Köhlstraße 10 50827 Köln T: + 49 221 60 60 75 11</p> <p>Wilhelm-v.-Siemens-Str. 23 12277 Berlin T: + 49 30 769 08 56 11</p>
<p>Die Pohlig GmbH erklärt hiermit alleinverantwortlich, dass die oben genannte Sonderanfertigung für den oben genannten Patienten individuell hergestellt wurde und den anwendbaren grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der EU-Verordnung 2017/745 entspricht. Die entsprechende Produktdokumentation wird aufbewahrt. Diese Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die im Rahmen der Sonderanfertigung für den oben genannten Patienten individuell angefertigten Komponenten. Für etwaige konfektionierte Hilfsmittel sind die jeweiligen Hersteller verantwortlich.</p>		

Symbol	Bedeutung der Symbole	Symbol	Bedeutung der Symbole
	Hersteller		Achtung
	Seriennummer des Herstellers		Wiederverwendung an einem einzelnen Patienten
	Patientennummer		Medizinprodukt
	Gebrauchsanweisung beachten		

1 Warnhinweise



- Untersuchen Sie Ihre Prothese vor jedem Gebrauch auf Funktionstüchtigkeit, Verschleiß oder Beschädigung.
- Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen oder Materialbrüchen und Überhitzung mechanischer und elektrischer Bauteile führen.
- Bei Volumenschwankungen der betroffenen Extremität kann es zu Passform- und in Folge derer auch zu Funktionsstörungen kommen.
- Vermeiden Sie: Kontakt mit Säuren, Lösungsmitteln, Benutzung der Prothese im Wasser, Erwärmung der Prothese über 50°C.
- UV-Einstrahlung können zu Farbveränderungen und Farbverlust führen.
- Durch falsches Anlegen der Prothese und Bandagen sind Einklemmungen der Haut und lokale Druckerscheinungen möglich.
- Achten Sie auf eine fehlerfreie Benutzung der Anziehhilfe und festen Sitz des Prothesenschafftes. Haftungsverlust der Prothese durch ungenaues Anlegen kann zu Verletzungen und Funktionsverlust führen.
- Verwendung falscher Reinigungsmittel kann zu Funktionsverlust durch Beschädigungen von Materialien und mechanischen Teilen führen.
- Fehlende oder unzureichende Wartung kann zu Verletzungen durch Funktionsveränderung oder -verlust führen.
- Werden die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten, ist die Haftung bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.
- Ihre Prothese ist ausschließlich für Sie und das mit Ihnen festgelegte Einsatzgebiet konzipiert. Eine Anwendung an anderen Personen oder zu Fremdzwecken ist ausgeschlossen.
- Führen Sie bei Fehl- oder Nichtfunktion keine Demontage Ihrer Prothese durch.
- Tragen Sie die Prothese nicht während des Ladevorgangs um das geringe Restrisiko von Stromschlägen auszuschließen.
- Beachten Sie die gesetzlichen und versicherungstechnischen Vorschriften zum Führen eines Kraftfahrzeugs und lassen Sie Ihre Fahrtüchtigkeit von einer autorisierten Stelle überprüfen.
- Bei Problemen mit dem Hilfsmittel wenden Sie sich bitte umgehend an unseren orthopädiotechnischen Fachbetrieb.
- Neben der Prothese bedürfen auch die von der Prothese umschlossenen Körperteile einer vermehrten Pflege.
- Nach dem Duschen oder Baden muss die Haut völlig trocken sein, bevor die Prothese wieder angezogen werden kann.
- Meiden Sie elektromagnetische Felder. Dies kann zum Funktionsverlust der Prothese führen.
- Achten Sie bei elektrischen Antriebstechniken immer auf eine ausreichende Energiequelle.
- Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisungen verbauter Komponenten.

2 Allgemeine Informationen

Sie haben von unserem orthopädietechnischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Handversorgung in Sonderanfertigung erhalten. Sie dient als Körperersatz zum körperlichen und funktionellen Ausgleich einer Behinderung, nach einer Amputation oder einer Fehlbildung/-anlage im Bereich der oberen Extremitäten.



Bei eventuell auftretenden Fragen stehen Ihnen unsere Spezialisten jederzeit telefonisch oder auch per E-Mail (info@pohlig.net) zur Verfügung. Für weiterführende Informationen über Ihr Hilfsmittel besuchen Sie bitte unsere Website (pohlig.net).

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorkommnisse sind dem Unternehmen und/oder der BfArm (bfarm.de) zu melden.

3 Produktbeschreibung

Ihre Prothese kann Ihnen als funktioneller Ersatz und /oder kosmetischer Ausgleich für die fehlenden Körperteile der Hand dienen. Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Handversorgung erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Die Prothesen der oberen Extremität sind häufig Kombinationen aus individuell gefertigten Sonderanfertigungskomponenten und industriell hergestellten Prothesenkomponenten. Sie unterscheiden sich in der Funktionsweise, diese wird in vier Bereiche (Habitus, Eigenkraft, Fremdkraft Hybrid) unterteilt. Der Innenschaft Ihrer Prothese besteht aus einem Silikon, Polyurethan oder einem anderen Kunststoff und hat direkten Kontakt mit Ihrer Haut. Um die Kraftübertragung von Ihrem Stumpf auf die Prothese gewährleisten zu können wurde in verschiedenen Versorgungslösungen ein stabiler Außenschaft gefertigt. Die dafür notwendigen Aufnahmen sind im Außenschaft berücksichtigt und stellen die benötigte Stabilität sicher. Ihr Orthopädietechniker hat Sie im Rahmen der Versorgung aufgeklärt um welche Prothesenart es sich im Speziellen handelt und welche Spezifikationen auf Sie individuell angepasst wurden.

4 Medizinisch-therapeutische Aspekte

Die Prothesen werden von außen an den Körper angelegt, wobei sich die Anwendung nach der Amputationshöhe richtet. Abhängig von Ihrer Indikation können im Einzelfall einige Komplikationen mit der Prothesenversorgung auftreten. Zur Funktionserhaltung und Verbesserung des Stumpfes sind u.A. physiotherapeutische Maßnahmen, bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik, Wickeln und konsolidierende Maßnahmen des Stumpfes wichtig.

Indikationen

Amputationen und Fehlbildungen, Fehlanlagen

Kontraindikationen

Fehlende Compliance, Kognitive Einschränkungen, Prothetisch nicht zu versorgende Amputationen oder Fehlbildungen, Unverträglichkeiten gegenüber Materialien, nicht belastbare Knochen-Weichteilstrukturen, verminderte Belastbarkeit der Haut.

5 Handhabung und Funktion

Insbesondere bei einer Neuversorgung muss der Umgang mit der Prothese zunächst erlernt werden. Das An- und Ablegen sowie die allgemeine Handhabung bedürfen einer Schulung in Anwendung und Gebrauch. Ihr Orthopädietechniker hat mit Ihnen die geeignete Technik des An- und Ablegens geübt. Außerdem wurden Sitz, Form und Funktion durch Ihren Orthopädietechniker kontrolliert. Bei Überlastung der Bauteile kann es zum Bruch kommen. In die Handhabung der elektronischen Komponenten wurden Sie eingewiesen. Nutzen Sie die Prothese und deren Komponenten nicht als Hebel für schwere Belastungen. Durch integrierte Versteifungselemente können die einzelnen Finger

passiv in verschiedene funktionelle Stellungen gebracht werden. Gleiten Sie mit Ihrem Stumpf in den Schaft. Achten Sie darauf, dass keine Luftpneumatische Einschlüsse zwischen Stumpf und Schaft verbleiben. Bei einer zu erwartenden Konsolidierung der Stumpfverhältnisse (Vorbereitung zur fingerprothetischen Versorgung) muss die Einleitung der konsolidierenden Kompressionstherapie stets mit dem Kompressionselement Nr. 1 (durch 1 Punkt gekennzeichnet) begonnen werden. Die Umstellung auf das stärker komprimierende Element Nr. 2 darf erst erfolgen, wenn das 1. Kompressionselement zu weit ist und in seiner Größe vom Fingerstumpf abzurutschen droht. Die Umstellung auf das am stärksten komprimierende Element Nr. 3 darf erst erfolgen, wenn das 2. Kompressionselement zu weit ist und in seiner Größe vom Fingerstumpf abzurutschen droht.

Bei Partialhand- und Handprothesen aus Silikon ist die handgelenksnahe Öffnung der Prothese aus einem weichen Silikon gefertigt, sodass dieser Bereich bei der Adaption gut gedehnt werden kann. Folgende Funktionsweisen werden unterschieden. Welche Funktion Ihre Prothese beschreibt wird von Ihrem Medizinprodukteberater definiert

Habitus

Habitus-Prothesen dienen zur Wiederherstellung der Körperform und äußeren Erscheinungsbildes sowie der Verbesserung der passiven Funktion und der Aufnahme passiver Arbeitsgeräte. Zudem kann mit einer Habitus Prothese ein wichtiger Gewichtsausgleich erreicht werden. Sie sind für alle Amputationshöhen anwendbar und können in verschiedenen Bauweisen gefertigt werden.

Eigenkraft

Bei der Eigenkraftprothese wird mindestens eine der Prothesengelenkkomponenten, unabhängig von einer fremden Energiequelle, über Eigenkraft bewegt. Als Kraftquelle wird eine durch Muskelfunktion ausgelöste Bewegung des Körpers genutzt, um damit eine Funktion in der Prothese zu erzeugen. Durch direkte oder indirekte Kraftquellen werden die aktiven Funktionen an der Prothese ausgelöst.

Fremdkraft

Hier wird mindestens eine der Prothesenkomponenten von einer fremden Energiequelle bewegt. Die Steuerung erfolgt durch Muskelkontraktion, deren elektromyographische Signale durch eine Elektrode abgegriffen und in Steuersignale umgewandelt werden, oder durch Zug-, Druck- und Biegesensoren, die ebenfalls Steuersignale auslösen können. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Kontrolle einer oder mehrerer Komponenten durch Drucksensoren, die durch gezielte mechanische Lasten z.B. mittels Fingerrudimenten bei angeborenen Fehlbildungen angesteuert werden. Der Einsatz bei allen Amputationshöhen ist möglich.

Hybrid

Kombinationen der drei Funktionsweisen Habitus, Fremdkraft, Eigenkraft werden Hybridprothesen genannt. Je nachdem welche Prothesenart Ihnen zugeordnet ist können verschiedenen Funktionsweisen entstehen. Ihr Medizinprodukteberater wird ihnen diese erklären.

6 Reinigung und Desinfektion

Ihr Hilfsmittel bedarf täglicher Reinigung, besonders Flächen in direktem Körperkontakt. Verwenden Sie dazu für geschlossene Flächen einen Neutralreiniger.

Wenn Ihr Hilfsmittel mit Körpersekreten, z.B. Blut, in Verbindung gekommen ist, so können Sie ein hautfreundliches Desinfektionsmittel verwenden. Achten Sie jedoch darauf, dass keine Rückstände des Desinfektionsmittels an Ihrem Hilfsmittel verbleiben.

Von außen kann Ihr Hilfsmittel im Bereich geschlossener Oberflächen nebelfeucht mit einer milden Seifenlauge, Desinfektionsspray oder Isopropyl-Alkohol gereinigt werden. Nach einer kurzen Einwirkzeit wischen Sie das Hilfsmittel mit einem fusselfreien Tuch (z.B. Microfaser) ab. Vermeiden Sie in jedem Fall der Kontakt mit starken Säuren, Laugen und Lösungsmitteln, da diese die Oberfläche beschädigen können. Bitte vermeiden Sie das Trocknen auf oder neben Heizungen, sowie generell das Trocknen unter Einsatz von höheren Temperaturen, da durch die Hitze die Materialeigenschaften